

# Wynentaler Blatt



LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch, abo@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 3.20

## Regio news

### Reinach

#### Neues Angebot

Das Onderwerch startet mit der GameBox ein neues Angebot. Bereits vor längerer Zeit hat eine Gruppe Jugendlichen die Idee, im Onderwerch einen Raum zum gemeinsamen Gamen zu schaffen, lanciert. Zusammen mit der Leitung wurden in der Zwischenzeit Konzepte entwickelt, finanzielle Mittel beschafft, der Raum ausgebaut und gestaltet sowie Computer zusammengebaut. Am Samstag, 6. Mai, sind von 13 bis 18 Uhr alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Als Highlight werden um 14 Uhr mehrere Gemeinderatsmitglieder aus den Mitgliedergemeinden von Impuls Zusammenleben mit Unterstützung von Jugendlichen gegeneinander spielen.

### Menziken

#### Auftragsvergaben

Im Rahmen der Sanierung der Heizanlage im Kindergarten Myrten wurde der Auftrag für die Lieferung und Montage einer Luft-Wasser-Wärmepumpe zum Preis von 46'630.75 Franken an die Ernst Elsasser AG, Menziken, und der Auftrag für die Lieferung und Montage einer Photovoltaikanlage zum Preis von 64'990.50 Franken an die Hediger Elektro AG, Menziken, erteilt.

### Meisterschwanden

#### Sanierung Flückenstrasse

Am Montag, 15. Mai beginnt die Sanierung der Flückenstrasse. Die Bauarbeiten dauern rund acht Monate und die Hauptarbeiten werden somit per Ende Jahr 2023 abgeschlossen. Die letzten Belagsarbeiten sind für Frühling/Sommer 2024 vorgesehen. Mit der Sanierung der Flückenstrasse wird die Gemeinde Meisterschwanden die bestehenden Wasserleitungen ersetzen und teilweise vergrössern.

### Seon

#### Einwohnerbefragung

Die Gemeinde Seon lanciert im kommenden Monat eine Einwohnerbefragung zu Themen wie Dienstleistungsangebote, Schulwesen, Mobilität oder Investitionen in die Zukunft. Alle Einwohnerinnen und Einwohner Seons, welche älter als 16 Jahre sind, können teilzunehmen. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, die Zufriedenheit der Bevölkerung zu eruiieren und deren Anliegen in die Zukunftsplanung einzubeziehen. Die Unterlagen werden diese Woche den Haushaltungen zugestellt. Bürgerinnen und Bürger haben bis am 24. Mai die Möglichkeit, an der Umfrage teilzunehmen.

### Aus dem Inhalt

BLICKPUNKT	3
SEETAL	5
WYNENTAL	9
OBERWYNENTAL	11
RUEDER-/SUHRENTAL	15
MICHELSAMT	17
SPORT	19
AGENDA	21
KURZ NOTIERT	22



## Pfeffikon: «E Maa zom Miete»

awe. Mit einer Komödie feierte die Theatergruppe Pfeffikon ihr 45-Jahre-Jubiläum auf der Bühne der Mehrzweckhalle – ein amüsantes Stück, bei dem das Publikum seine Lachmuskeln trainierte. In zwei Akten ging es drunter und drüber auf der Spielfläche. Was die beiden Hauptakteurinnen für sich und ihre Männer als Wohlfühlwoche geplant hatten, entpuppte sich als Aneinanderreihung von Irrungen, Wirrungen, Stress und Peinlichkeiten.

Seite 11

### Menziken

#### Gesamtschulleiter gewählt

(Mitg.) Der neue Gesamtschulleiter der Schule Menziken heisst Ulrich Frey. Der Gemeinderat hat ihn als Nachfolger von Bruno Schaller gewählt, der im Sommer 2023 in Pension geht. Ulrich Frey wird die Gesamtschulleitung, die Führung des Zyklus 2 (3. bis 6. Klassen) und die Führung des Schulleitungsteams übernehmen. Damit bleibt das Schulleitungsmodell in Menziken mit Sandra Müller (Kindergarten), Maria Vlachopoulou (Unterstufe) und Gabriela Lack (Standortleiterin Burg) unverändert. Einführung und Arbeitsübergabe an Ulrich Frey erfolgen im August.

### Dürrenäsch

#### Budget unter Dach und Fach

hg. Nachdem gegen das an der Gemeindeversammlung im vergangenen November beschlossene Budget 2023 mit einem Steuerfuss von 118 Prozent das Referendum zustande kam, resultierte an der Urnenabstimmung im März bei hoher Stimmbeteiligung ein Nein. Nun, in einem neuen Anlauf stimmen die insgesamt 290 anwesenden Stimmbürger (von insgesamt 919) anlässlich einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung und nach einer regen Diskussionsrunde demselben Budget und damit einer Steuerfusserhöhung um 13 Prozent deutlich und abschliessend zu.

Seite 7

### Reinach

#### Nachwuchsförderung im TaB

hg. Das Reinacher Theater am Bahnhof steht für Kulturerlebnisse der besonderen Art. Doch nicht nur die Erwachsenen sollen angesprochen werden, auch für das jüngere Publikum hält das TaB immer wieder aufs Neue tolle Programmpunkte bereit. Nachwuchsförderung wird grossgeschrieben – im doppelten Sinne. Es bietet sich die Bühne auch für Nachwuchskünstler an und es sorgen verschiedenste Anlässe dafür, dass bereits die Kinder den Zugang zum Theater finden und sie so die Faszination und Begeisterung dafür mit in die Zukunft und ins Erwachsenenalter weitertragen können.

Seite 11



## Böju: Begeisterung für Jugendchor Seetal

grh. «Wir haben hier eine fantastische Musikmaschine mit abertausenden von Songs – sogar welche, die es nicht auf Spotify gibt», vor Enthusiasmus blieb der jungen Präsentatorin fast die Luft weg. «Ich brauche nur eine Münze, dann kann ich ihnen den Ablauf noch besser erklären.» Ein goldenes Rund später hielt es das Publikum schon kaum mehr auf den Plätzen. Mit einem Avicii-Song startete der Jugendchor Seetal das Programm unter dem Motto «New Era». Tanz, Gesang und Schauspiel waren in einer Inszenierung zusammengewachsen, die Emotionen weckte.

Seite 5

## Streiflicht

### Abmelden

Diese Woche erhielt ich eine Erinnerung daran, ich hätte mich für die Generalversammlung der Aargauer Sportjournalisten vom 8. Mai weder angemeldet noch abgemeldet. Ich bin heute noch unentschlüsselt was ich tun soll, denn der Termin ist in meiner Zeitrechnung etwa zwei Lichtjahre entfernt. Ich könnte mich anmelden. Aber dann käme etwas dazwischen und das Restaurant hätte eine Portion zu viel gekocht. Oder ich melde mich ab, würde dann aber doch an die Versammlung gehen können und müsste auf einem Stuhl neben dem Tisch oder sogar am Boden sitzen, weil kein Platz für mich reserviert wurde. Etwas ratlos schiebe ich die Computermaus hin und her und beobachtete, wie der Pfeil auf dem Bildschirm flüchtig und grazil von der einen in die andere Ecke tanzt.

Bevor ich mich also entscheide, klicke ich die weiteren Botschaften in der Mailbox an. Den Kongress der Mediation kann ich definitiv nicht besuchen, der findet in Lausanne statt. Und auch die Messe mit dem verlockenden Namen «Gelatissimo» in Stuttgart wird ohne mich stattfinden müssen. Ich melde mich gleich von beiden Newslettern ab, bekomme aber von selber Stelle umgehend wieder Post. Es wird mir bestätigt, ich hätte mich abgemeldet und ich könne mich jederzeit wieder anmelden. Die treiben es wirklich auf die Spitze mit mir.

Ich gehe weiter und erfahre von Tsuki Peng (die Frau heisst wirklich so, ich habe sie gegoogelt), dass sie mir Schals aus China portofrei zuschicken möchte. Die Post teilt mir im Newsletter mit, dass wenn ich einen Schal nach China schicken wollen würde, ich mindestens zwölf Formulare ausfüllen muss. Wie macht die Frau das nur? Ich bestelle den Newsletter von Frau Peng und auch jener von der Post ab. Beide drücken ihr Bedauern aus. Dieses Rössli geht in der Regel einen ganzen Montag lang so weiter. Zuletzt lande ich jedes Mal bei der ursprünglichen Erinnerung, mich doch bitteschön noch für die Generalversammlung der Aargauer Sportjournalisten an- oder abzumelden. Etwas ratlos schiebe ich die Computermaus hin und her und beobachtete, wie der Pfeil auf dem Bildschirm flüchtig und grazil direkt auf die Fläche «Computer abmelden» wandert. Problem gelöst, ich gehe jetzt erst mal an die WYNAexpo. Kommen Sie auch, Sie finden uns in der Tennishalle und Sie müssen sich weder anmelden noch abmelden.

Remo Conoci

### Reinach

#### Sonnenberg darf verbaut werden

Red. Den aktuellen Baubewilligungen ist zu entnehmen: Am Sonnenberg und dem Unteren Eichhörli entstehen insgesamt 21 Reiheneinfamilienhäuser, 1 Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, 2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage und 8 Einfamilienhäuser mit gemeinsamer Einstellhalle. Daneben wurde die zweijährige Bautätigkeit für die Sanierung der Sonnenbergstrasse bereits angekündigt. Auch an der Hinterbergstrasse und im VOCO-Areal stehen grosse Überbauungen an. Das missfällt vielen Reinachern, gerade weil auch in Menziken die Bautätigkeit hoch ist und das alles Folgen hat für die regionale Infrastruktur.

Stimmen und Standpunkte, Seite 3



9 771661 036004 40 017



**Jukebox:** In Outfits im Steampunkt-Style standen die Sängerinnen und Sänger für die Zahnrädchen in der «Musikmaschine».



**Emanuel Steffen** konnte während dem Dirigieren kaum stillstehen.



**Und plötzlich** waren die Kostüme so bunt, wie die verschiedenen Musikstile der vorgetragenen Songs.

Beinwil am See: Mit «New Era» begeisterte der Jugendchor Seetal sein Publikum

# Wo Gesang die Welt auf den Kopf stellt

**Eine Woche Proben, 13 Songs und drei Konzerte, die den Löwensaal beben liessen. Tanz, Gesang und Schauspiel waren in einer Inszenierung zusammengewachsen, die Emotionen weckte. Momentaufnahmen und Hintergründe.**

grh. «Wir haben hier eine fantastische Musikmaschine mit abertausenden von Songs – sogar welche, die es nicht auf Spotify gibt», vor Enthusiasmus blieb der jungen Präsentatorin fast die Luft weg. «Ich brauche nur eine Münze, dann kann ich ihnen den Ablauf noch besser erklären.» Schon rollte eine Helferin das grosse, güldene Rund heran. «Einwerfen, den Code für den Song eingeben – hmmm – was nehmen wir denn da? «Wake Me Up» klingt doch gut.»

Die letzte Zahl wanderte über die Bühne, die Band spielte auf, die ersten Klänge des Avicii-Songs weckten Tänzer und Tänzerinnen. Ballett in Front of HipHop, Steampunk-Kostüme – bei wem der Alltag noch im Hintergrund brummt, der vergass ihn spätestens jetzt. Ein neues Zeitalter brach an.

Das Motto «New Era» prägte das Konzert auf verschiedenste Weise. Gehörten die Zahnräder des Bühnenbildes zu einer Zeitmaschine? Oder symbolisierten sie die Kraft des Miteinanders? Die Vielzahl der Möglichkeiten,

sich einzubringen? Denn das taten die Jugendlichen mit Stimme und Herz. Ob Englisch à la Stefanie Heinzmann «Diggin' In The Dirt», Deutsch mit Hechts «Sommervögel» oder auf Schweizerdeutsch mit Patent Ochsners «Ausklara».

### Energie weitertragen

Auch Regierungsrat Dieter Egli zeigte sich bei seinem Konzertbesuch am Freitagabend begeistert. «Was ihr in einer Woche auf die Beine stellt, beeindruckt mich tief.» Vor allem, weil sie dem Publikum neben dem Auftritt an sich noch etwas zeigten. «Ihr wisst, was es bedeutet, sich aufeinander verlassen zu können. Ihr wisst, dass nie alle Töne perfekt getroffen werden, sogar einen Einsatz kann man verpassen. Was dann zählt, ist das Miteinander. Die Sicherheit, dass man aufgefangen wird. Geniesst diese Energie und tragt sie weiter.»

Zuschauerinnen und Zuschauer hatten die Jugendlichen auf jeden Fall angesteckt. Wäre zwischen den Stühlen Platz gewesen, wäre wohl getanzt worden. Emanuel Steffen, welcher den Chor dirigierte, machte es schliesslich schon fast vor. Sein Temperament liess ihn kaum stillstehen. Die Band Flat (Samuel Welter, Michael Eichenberger, Oskar Peter, Rafael Bolliger) legte den klanglichen Grund, in welchen sich die theatralen Intermezzi, die Mahalia Horvath mit den Teilnehmenden erarbeitet hatte, wunderbar einfügten. Die

Premiere am Freitagabend war ein voller Erfolg.

### Benefizkonzert

Nach einer kurzen Nacht rollte schon die nächste Adrenalinwelle, denn am Samstagmittag erwartete der Jugendchor am Benefizkonzert unter anderem die Behindertensportgruppe Reinach BSG. Über 40 Sportlerinnen und Sportler in Begleitung eines Leiterteams liessen sich von der Aufführung mitreissen. Gleichzeitig sammelten sie Ideen, die sie künftig in die eigenen Turnstunden einfließen lassen wollten. Ebenfalls Gast war Nationalrätin Maja Riniker. «Politik begeistert immer nur maximal die Hälfte der Menschen. Die einen finden eine Idee gut, die anderen halten sie für Schwachsinn. Aber ihr reist alle mit, das ist eine grossartige Leistung», würdigte sie das Engagement vor und hinter der Bühne.

### Ein gefühlgeladener Schritt

Nur wenige Stunden später war der Löwensaal wieder voll. Darunter war Georg Matter, Leiter der Abteilung Kultur beim Kanton. Seine melodiose Würdigung des Chors erntete einigen Applaus, reichte aber natürlich in keiner Weise an jenen heran, den die Jugendlichen ernteten.

Der Höhepunkt jedes Konzerts ist der Jugendchor-Song. Jenen hatte das Kreativ-Team für diese Aufführung umgetextet. Denn an diesem Abend

verabschiedete sich Chor-Papi Ernst Meier von der Bühne. Vor mehr als zehn Jahren hatte der das Projekt zur Förderung musikalischer Betätigung während Schul- und Ausbildungszeit ins Leben gerufen. Er hat Freiwillige zusammengetrommelt, Räume organisiert, Werbung gemacht – immer und bei jeder Gelegenheit. Ende Dezember 2022 schwärmte er in einem Interview: «Wir haben eine tolle Crew. Das Krea-Team, wo sich unter der Leitung von Simone Gysi Flavia Poli, Jasmin Streit und Theaterfrau Mahalia Horvath wunderbar ergänzen.» In der Musik seien mit Samuel Welter sowie seiner Band und Emanuel Steffen neue Jugendchor-Liebhaber am Ruder. Beat Hügi manage die Finanzen. «Und das Küchenteam startet mit Yvonne Leutwiler voll durch.» Das Vertrauen in «seine» Leute ermögliche es ihm, die Führung abzugeben.

Ob er damals schon geahnt hat, wie emotional der Moment werden würde, weiss nur er selbst. Regisseurin Simone Gysi, die dem Jugendchor Seetal auch 2024 erhalten bleibt, drückte es am Freitagabend bei der Umarmung unter Tränen so aus: «Wenn ich nicht mehr weitersprechen kann, musst du halt noch einmal reden.» Der Applaus sorgte für eine kleine Atempause. Und nicht wenige werden gedacht haben: «Im Hintergrund ist wenigstens nicht aus der Welt.» Wie der glücklichste Zuschauer aller künftiger Konzerte heisst ist klar: Ernst Meier.



**Ein Pas de deux** in Front of HipHop begeisterte das Publikum.



**Ernst Meier** bedankte sich bei Helferinnen und Helfern.



**Feierlich** stiessen Chor-Papi Ernst Meier, der Aargauer Regierungsrat Dieter Egli und Beinwils Gemeinderat Peter Lenzin zur Premiere am Freitagabend an.



**Ein Gast des Benefizkonzertes** bedankte sich persönlich bei Sängerinnen und Sängern für ihre Leistung auf der Bühne. (Bild: zVg)



**Applaus** für die Band Flat mit den Musikern Samuel Welter, Michael Eichenberger, Oskar Peter und Rafael Bolliger.



**Kasimir** blühte während seines Solos im Kiss-Klassiker hörbar auf.



**Grosse Emotionen** bei Ernst Meier und Simone Gysi, als es um den Abschied vom Chor-Papi geht. (Bilder: grh)